

Maschinenbauinformatik

Band 1/2010

Valentin Meimann

**Ein Beitrag zum ganzheitlichen Know-How-Schutz
von virtuellen Produktmodellen in
Produktentwicklungsnetzwerken**

Shaker Verlag
Aachen 2010

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bochum, Univ., Diss., 2010

Copyright Shaker Verlag 2010

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-9594-3

ISSN 1865-3081

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Kurzfassung der Dissertation

Valentin Meimann

Ein Beitrag zum ganzheitlichen Know-How-Schutz von virtuellen Produktmodellen in Produktentwicklungsnetzwerken

Maschinenbau-Unternehmen in forschungsintensiven Industriebereichen investieren viel in die Entwicklung neuer Produkte, um durch den Ausbau und die Umsetzung des eigenen Know-How ihre Position im globalisierten Markt zu stärken. Zunehmend werden aber diese Entwicklungen von anderen Unternehmen geraubt bzw. die Produkte werden unerlaubt kopiert, so dass die von forschenden Unternehmen getätigten Investitionen nicht mehr den gewünschten Erfolg bringen. Als Folge dessen gewinnen Know-How-Schutz-Maßnahmen immer mehr an Bedeutung. Neben strategischen, organisatorischen und juristischen Maßnahmen kommen verstärkt technische Mittel zum Einsatz, die das geistige Eigentum der Urheber schützen und Raubkopien erschweren sollen.

In dieser Arbeit wurde eine ganzheitliche Lösung zum Schutz des Know-How in den frühen Phasen der Produktentwicklung mit Fokus auf virtuelle Produktmodelle erarbeitet. Die Integration der Know-How-Schutz-Mechanismen in virtuelle Produktmodelle findet bereits in der Phase der Funktionsfindung statt. Das Konzept besteht aus zwei Methodikbausteinen und einem IT-Modul und sieht eine Integration in firmenspezifische PLM-Systeme vor.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit ist die systematische Analyse des komplexen Unternehmensumfelds im Rahmen von unternehmensübergreifenden Kooperationen. Das entwickelte Betrachtungsmodell definiert eindeutig die Rollen der beteiligten Unternehmen in einem Unternehmensnetzwerk, woraus sich Empfehlungen für die Anwendung der Know-How-Schutz-Methoden ableiten lassen.

Die entwickelte Entscheidungsmethodik, die durch eine Software unterstützt wird, ermöglicht den Unternehmen, den Know-How-Schutz im Rahmen der virtuellen Produktentwicklung auf Basis der Analyse der komplexen Randbedingungen strukturiert anzuwenden und auf diese Weise das Know-How in virtuellen Produktmodellen gegen unerlaubte Zugriffe effektiv zu schützen.